

INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME

Seminartermin:

Freitag, 5. Mai 2017, 10:00–17:30 Uhr

Teilnahmegebühr: 30,- Euro

inkl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Die Abendveranstaltung findet um 19:30 Uhr

in der St. Cyriacus-Kirche unabhängig vom Seminar statt.
Der Eintritt ist frei.

Seminarleitung: Antonia Gottwald, Kuratorin der

„Freunde des Bildhauers und Philosophen
Hans Kock – Begegnung der Künste e. V.“

Anmeldung: Senden Sie bitte die beiliegende

Anmeldekarte ausgefüllt und unterschrieben an:

Museum Kellinghusen
Hauptstraße 18, 25548 Kellinghusen
oder:
info@kellinghusen.de

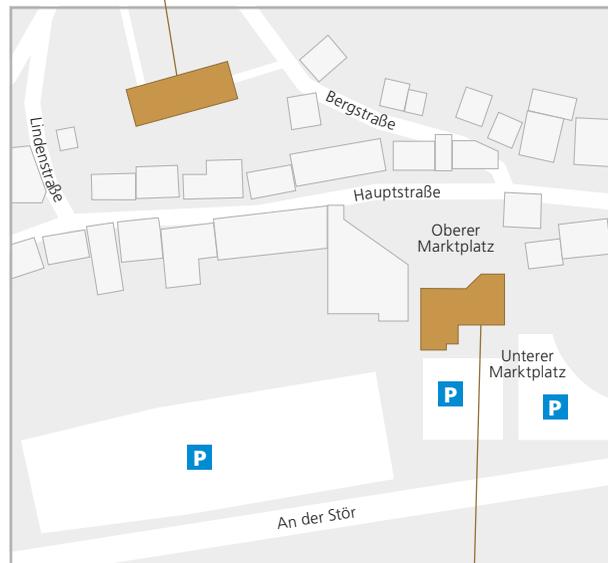
ANMELDESCHLUSS: 21. APRIL 2017

Info-Tel. Museum: 0 48 22 – 37 62 10

Tel. am Tagungstag (9–12 Uhr): 0 48 22 – 37 62 12



Veranstaltungsort 1:
KIRCHE ST. CYRIACUS
Lindenstraße 2
25548 Kellinghusen
Die Kirche ist fußläufig
in fünf Minuten vom
Museum aus zu erreichen.



Veranstaltungsort 2:

MUSEUM KELLINGHUSEN BÜRGERHAUS-SAAL

Hauptstraße 18
25548 Kellinghusen
Freies Parken hinter
dem Gebäude:
Parkplätze An der Stör.



VERANSTALTER

Museum Kellinghusen

Hauptstraße 18, 25548 Kellinghusen
museum@buergerhaus-kellinghusen.de
www.kellinghusen.de

in Kooperation mit



Verein „Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock – Begegnung der Künste e. V.“

Kieler Straße 19, 24119 Kronshagen
info@freunde-hans-kock.de
www.freunde-hans-kock.de



Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

Pallottistr. 3, 56179 Vallendar
info@pthv.de
www.pthv.de



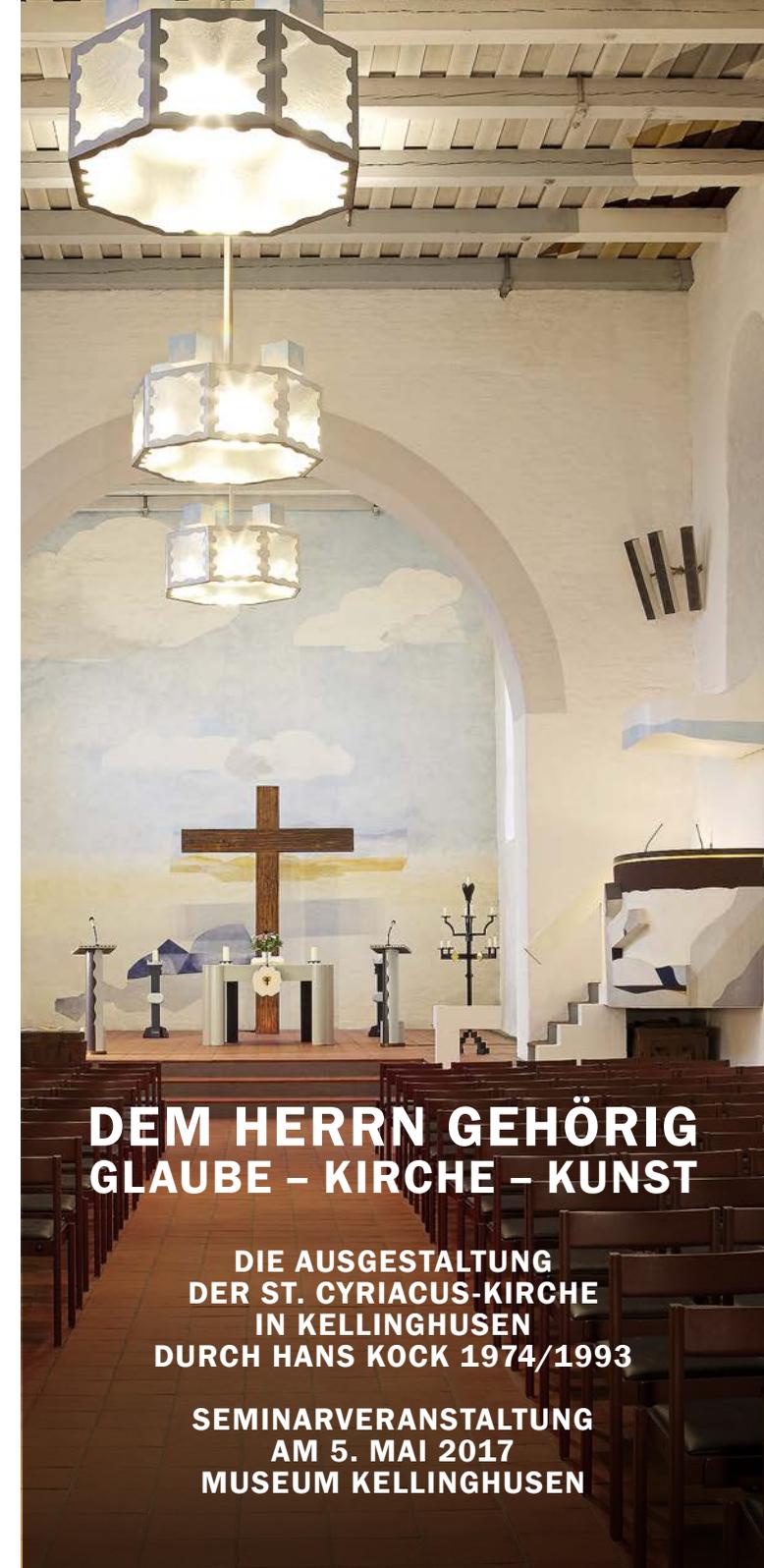
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kellinghusen

Lindenstr. 2, 25548 Kellinghusen
kirchen@kirche-kellinghusen.de
www.kirche-kellinghusen.de

Mit freundlicher Förderung durch:



Fotografien von Kellinghusen: Rainer Hinz, Kellinghusen
Mit freundlicher Genehmigung der Erben von Hans Kock



DEM HERRN GEHÖRIG GLAUBE – KIRCHE – KUNST

DIE AUSGESTALTUNG
DER ST. CYRIACUS-KIRCHE
IN KELLINGHUSEN
DURCH HANS KOCK 1974/1993

SEMINARVERANSTALTUNG
AM 5. MAI 2017
MUSEUM KELLINGHUSEN



St. Cyriacus in Kellinghusen ist eine der ältesten Feldsteinkirchen Schleswig-Holsteins. Der Bildhauer Hans Kock (1920–2007) erhielt 1974 den Auftrag, den Innenraum und die Außenanlage vollständig neu zu gestalten.

Zwei verheerende Brände (1686 und 1929) hatten alles künstlerisch Wertvolle vernichtet. Kock hatte daher weitestgehend freie Hand und verwandelte den düsteren Raum in eine einheitlich lichte Farb- und Bildkomposition. Die einfache, klare Formgebung korrespondiert in spannungsvoller Harmonie mit der schlichten Kompaktheit des Feldsteinbaues aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Zusammen mit der ebenfalls von Hans Kock gestalteten Außenanlage – Treppenaufgänge, Laternen, Geländer, Pflaster und Stützmauern – verbindet diese Kirche Ältestes mit Neuestem zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk.

Der gebürtige Schleswig-Holsteiner Hans Kock wurde in den 1960er und 1970er Jahren international bekannt: Auf der documenta 3 in Kassel (1964), auf den Weltausstellungen in Montreal (1967) und Osaka (1970), auf der 12. Biennale Middelheim, Antwerpen (1973) und auf der 12. Biennale del Bronzetto e Piccola Scultura, Padua (1979) erfuhr seine vom Kubismus inspirierte und eigenwillig weiterentwickelte Formensprache große Anerkennung.

Viele Kirchen Schleswig-Holsteins und Hamburgs sind bildkünstlerisch von ihm geprägt. Im öffentlichen Raum Hamburgs ist er mit zahlreichen Werken präsent. Auf dem ehemaligen Gut Seekamp in Kiel-Schilksee errichtete er 1986 die Hans-Kock-Stiftung: eine kulturelle Begegnungsstätte mit einer weiträumigen, gartenarchitektonisch beeindruckenden Skulpturenparkanlage.

Nach einer interdisziplinären Fachtagung im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald (Mai 2016) über die Neugestaltung des Greifswalder Domes durch Hans Kock in den 1980er Jahren soll mit dem Seminar in Kellinghusen eine weitere herausragende Kirchengestaltung in den Fokus genommen werden.

Die abschließende Abendveranstaltung steht unter dem Motto „Begegnung der Künste – Bild, Wort, Musik: Die Künste zueinander bereiten sich gegenseitig die Aufhellung.“ Dieser Gedanke war für Hans Kock zeitlebens von Bedeutung.

So sei in diesem Sinne schon jetzt auf einen weiteren Termin hingewiesen: Am 1. Juli wird die Enkelin von Hans Kock, die Pianistin Constanze Beckmann, mit ihrem Potsdam-Trio in St. Cyriacus konzertieren.

SEMINARPROGRAMM FREITAG, 5. MAI 2017

KIRCHE ST. CYRIACUS

10:00 Uhr

Begrüßung

Günter König/Vorsitzender des Kirchen-Gemeinderats

Führung

Hinnerk Egge/Mitglied des Kirchen-Gemeinderats

BÜRGERHAUS-SAAL

11:15 Uhr

Einführung – Der Bildhauer Hans Kock

Antonia Gottwald/Kuratorin der „Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock – Begegnung der Künste e. V.“/
Neudorf-Bornstein

11:45 Uhr

Glaube: Verortet. Eine Kirche und ihr Patrozinium

Mag. Barbara Hurch-Wulff/Germanistik, Geschichte/
Kronshagen

12:15 Uhr

Der Auftrag an den Bildhauer Hans Kock

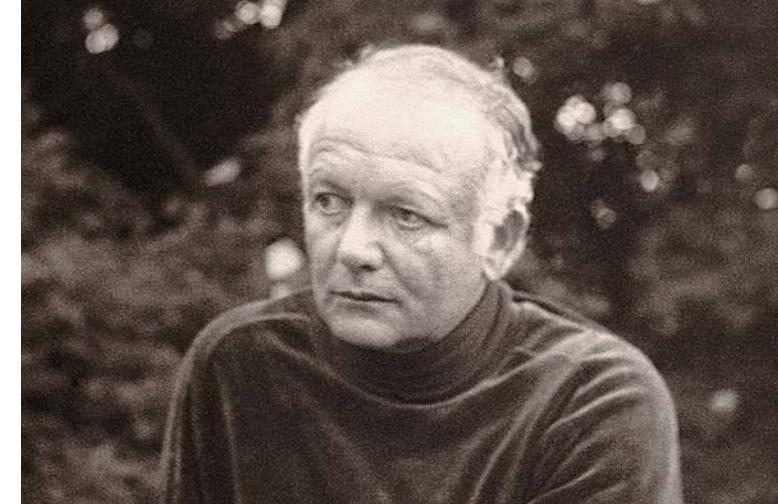
Dipl. Ing. Wolfgang v. Hennigs/Architektur, Kirchenober-
baudirektor i. R./Preetz

12:45 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr

Die Neugestaltung des Innenraumes durch Hans Kock

Katrin Plümpe M.A./Kunstgeschichte/Hamburg



14:30 Uhr

Das Kreuz vor der Ebene. Das Altarbild mit Blick auf die Farbglasfenster von Elisabeth Koester

Eberhard Stosch/Kunstgeschichte, Theologie/Hamburg

15:00 Uhr **Kaffeepause**

16:00 Uhr

Dem Herrn gehörig. Glaube – Kirche – Kunst

Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski/Philosophisch-Theologische
Hochschule Vallendar/Vallendar

16:45 Uhr **Abschlussgespräch**

17:30 Uhr **Ende des Seminars**

KIRCHE ST. CYRIACUS

19:30 Uhr

Rezitation und Musik:

„Alle Stimmen sind die Stimmen der Vergängnis.“

Antonia Gottwald spricht Rainer Maria Rilke und Thomas Bernhard und wird dabei musikalisch begleitet von Mari Kitagawa (Clavinova), Klaus Nagurski (Saxophon) und Christoph Jacobi (Orgel).